



Anlage 1 zur Vorlage 2014 / 019

Finanzzwischenbericht

IV. Quartal 2013

Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister
Fachbereich I / Finanzen

vorgelegt in der Sitzung des Gemeinderates am 20.02.2014



1. Haushaltssituation

1.1 Erfolgsrechnung

Erträge:

Bei der Grundsteuer A und B konnte ein planmäßiger Verlauf in 2013 verzeichnet werden.

Die Gewerbesteuer weist mit rd. 3,07 Mio. € gegenüber dem Ansatz ein um rd. 270 T€ höheres Ergebnis aus. Ursache für die Verbesserung sind vor allem nachträgliche Veranlagungs- bzw. Abrechnungsbeträge aus Vorjahren.

Beim Anteil an der Einkommensteuer (Ansatz rd. 3,6 Mio. €) sowie beim Anteil an der Umsatzsteuer (Ansatz rd. 290 T€) sind Mindererträge von insgesamt rd. 30 T€ zu verzeichnen. Diese beruhen auf einer entsprechenden Abweichung der Steuereinnahmen auf Landesebene.

Die Zuwendungen werden voraussichtlich Mindererträge von insgesamt rd. 45 T€ ausweisen. Hauptursachen sind einerseits Mindererträge von rd. 79 T€, da für das Integrierte Handlungskonzept in 2013 keine Förderung gegeben war und andererseits Mehrerträge aufgrund des Wettbewerbs „KWK Modellkommune 2012 – 2017“ in Höhe von rd. 30 T€.

Bei den Transfererträgen sind derzeit rd. 3 T€ Mehrerträge zu verzeichnen. Diese beruhen auf höheren Zuweisungen von Asylbewerbern, denen allerdings auch Mehraufwendungen gegenüberstehen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte werden voraussichtlich rd. 40 T€ Mehrerträge aufgrund höherer Erträge bei den Benutzungsgebühren für Übergangsheime sowie bei den Abfallgebühren ausweisen.

Die Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von rd. 35 T€ beruhen auf Versicherungsschäden, denen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

Die Kostenerstattungen weisen rd. 152 T€ Mehrerträge aus. Ursachen sind vor allem die Erträge für Nahwärmehausanschlüsse im Baugebiet Kohkamp (rd. 40 T€), die aber teilweise gleichzeitig als Erschließungsaufwand verbucht worden sind. Hinzu kommt die Erstattung vom Land NRW im Rahmen des Einheitslastenausgleichsgesetzes in Höhe von rd. 45 T€.

Die Mindererträge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (rd. 336 T€) beruhen vor allem auf Maßnahmen bei den Umlegungen, die z. B. im Wege eines Grundstückstauschs abgewickelt wurden.

Die Mehrerträge bei den Finanzerträgen von rd. 24 T€ resultieren vor allem aus der höheren Gewinnausschüttung seitens der Sparkasse Münsterland-Ost.

Aufwand:

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen verzeichnen derzeit insgesamt rd. 35 T€ Minderaufwendungen. Allerdings sind die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zu verbuchenden Rückstellungen noch nicht erfolgt, da die hierfür notwendigen Unterlagen und Gutachten noch nicht vorliegen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden voraussichtlich rd. 480 T€ Minderaufwendungen verzeichnen. Ursache hierfür sind vor allem nicht abgeschlossene bzw. nicht realisierte Maßnahmen bei der Gebäudeunterhaltung (rd. 320 T€) sowie der Unterhaltung von Straßen, Sportplätzen, Grünanlagen und Verkehrssicherungsanlagen (rd. 130 T€). Allerdings ist beabsichtigt, für einige Maßnahmen (z. B. Feuerwehrgerätehaus Dorf) Haushaltsermächtigungen zu übertragen. Weitere Abweichungen ergeben sich z. B. aufgrund von Mehraufwendungen für das Feinkonzept im Rahmen des Wettbewerbs „KWK Modellkommune 2012 – 2017“, die wiederum tlw. durch Minderaufwendungen aufgrund des in 2013 nicht realisierten Integrierten Handlungskonzeptes kompensiert werden konnten.

Die prognostizierten Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen von rd. 130 T€ setzen sich u. a. zusammen aus Mehraufwendungen für die Sonderumlage des Kreises Warendorf im Rahmen der Abrechnung des Einheitslastenabrechnungsgesetz (rd. 50 T€), zusätzlicher Gewerbesteuerumlage (rd. 40 T€) aufgrund erhöhter Gewerbesteuerzahlungsbeträge sowie Mehraufwendungen bei den sozialen Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen aufgrund vermehrter Zuweisung von Asylbewerbern (rd. 40 T€).

Die Minderaufwendungen bei den Zinsen beruhen vor allem auf nicht benötigten Kassenkrediten sowie auf die in 2013 veranschlagte aber nicht getätigte Kreditaufnahme von 1,2 Mio. €.

Saldo:

Nach Durchführung der Jahresabschlussarbeiten wird derzeit von einem Fehlbetrag in Höhe von ca. 2,3 Mio. € ausgegangen. Dieser prognostizierte Fehlbetrag liegt damit rd. 700 T€ unter dem Planansatz (einschl. Ermächtigungsübertragungen) von rd. 3 Mio. €.

1.2 Finanzrechnung

Einzahlungen:

Bei den Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit haben sich bislang Abweichungen – wie größtenteils schon unter Punkt 1.1 bei den Erträgen erläutert – von rd. + 336 T€ ergeben.

Bei den Zuwendungen für Investitionen sind zum einen zwar Mehreinzahlungen für den Bau des „Fairteilers“ von rd. 110 T€ für die Erstattung der Baukosten außerplanmäßig zu verzeichnen. Dieses ist dadurch bedingt, da die gesamte Maßnahme (Haus der Zukunft und Fairteiler) aufgrund einer Vereinbarung mit der Pfarrcaritas und der durchgeführten gemeinsamen Ausschreibung zahlungstechnisch über den Gemeindehaushalt abgewickelt wird. Dagegen sind aber Mindereinzahlungen von 70 T€ beim Radweg an der Aa verzeichnet, da die Landeszuweisungen größtenteils schon Ende 2012 ausgezahlt wurden. Des Weiteren haben sich Mindereinzahlungen von rd. 130 T€ ergeben, da das Integrierte Handlungskonzept in 2013 nicht realisiert wurde. Die Landeszuwendung für die Westumgehung liegt mit 1,12 Mio. € leicht über dem Ansatz von 1,1 Mio. €.

Aufgrund in 2013 realisierter Grundstücksverkäufe im Baugebiet Wischhausstraße, welche eigentlich in späteren Jahren geplant waren, sind in 2013 Mehreinzahlungen von rd. 120 T€ bei den Einzahlungen aus der Veräußerung des Sachanlagevermögens zu verzeichnen. Mindereinzahlungen sind dagegen beim Baugebiet Kohkamp von rd. 190 T€ und beim Gewerbegebiet Nord von rd. 176 T€ aufgrund der zeitlichen Verschiebung von Verkäufen nach 2014 zu verzeichnen.

Die Beiträge und ähnliche Entgelte weisen Minderauszahlungen von insgesamt rd. 100 T€ aus. Mehreinzahlungen von rd. 45 T€ bei den Beiträgen aufgrund eines Umlegungsverfahrens im Baugebiet Brock NW II stehen Mindereinzahlungen beim Ausbau der Straßen Großer Kamp (72 T€), Michael-Keller-Weg (35 T€) und Beusenstraße (20 T€) gegenüber.

Bei den investiven Einzahlungen werden sich somit voraussichtlich insgesamt rd. 277 T€ Mindereinzahlungen ergeben, allerdings sind im Rahmen der ausstehenden Jahresabschlussarbeiten Umbuchungen erforderlich, die Auswirkungen auf das Ergebnis haben werden.

Auszahlungen:

Bei den Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sind derzeit rd. 1,1 Mio. € Minderauszahlungen zu verzeichnen. Auf die Ursachen wurde im Wesentlichen schon unter Punkt 1.1 eingegangen. Minderauszahlungen ergaben sich auch dadurch, dass Aufwendungen aus 2013 erst in 2014 zahlungswirksam werden, z. B. bei der Gewerbesteuerumlage.

Bei dem Erwerb von Grundstücken und Gebäuden beruhen die Minderauszahlungen von rd. 440 T€ vor allem auf dem Baugebiet Kohkamp aufgrund von Verfahrensänderungen in der Umlegung (rd. 350 T€). Weitere Minderauszahlungen ergaben sich bei den sonstigen Grundstücksan- und -verkäufen und den Wohn- und Gewerbegrundstücken (50 T€).

Die Baumaßnahmen verzeichnen insgesamt rd. 1,8 Mio. € Minderauszahlungen. Diese sind im Wesentlichen in der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses im Dorf, welche in 2014 fortgeführt wird, begründet (1,3 Mio. €). Weitere Minderauszahlungen ergaben sich durch zeitliche Verschiebungen bei der Westumgehung (245 T€), dem Radweg an der Aa (100 T€), der Straßenerneuerung Michael-Keller-Weg (60 T€), dem Straßenendausbau im Gewerbegebiet (47 T€), dem Straßenendausbau im Baugebiet Wischhausstraße (65 T€) und der Nichtrealisierung des Integrierten Handlungskonzeptes (180 T€). Mehrauszahlungen ergaben sich dagegen beim Fair-Teiler (rd. 114 T€) aufgrund der unter den Einzahlungen erläuterten Abwicklungsmodalität.

Beim Erwerb von beweglichem Anlagevermögen sind rd. 440 T€ Minderauszahlungen zu verzeichnen. Diese beruhen vor allem auf den nicht verwendeten Mitteln für die Anschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehr (242 T€) sowie auf der nach 2014 verschobenen Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Feuerwehr (73 T€). Darüber hinaus wurden in 2013 die Anschaffung eines Dienstwagens für die Verwaltung (15 T€), eines Pritschenfahrzeugs (23 T€) sowie eines Kehrbesens (9 T€) für den Bauhof nicht realisiert. Im Bereich der Schulen kamen insgesamt rd. 50 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht zur Auszahlung.

Der Erwerb von Finanzanlagen beinhaltet die ursprünglich für 2012 geplante und in 2013 erst durchgeführte Kapitalrücklagenerhöhung bei der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH.

Die aktivierbaren Anzahlungen beinhalten den mit der Stadt Telgte und der Gemeinde Everswinkel getätigten gemeinsamen Ankauf eines Fahrzeuges für die Feuerwehr.

Insgesamt sind somit bei den investiven Auszahlungen im Saldo rd. 2,7 Mio. € Minderauszahlungen zu verzeichnen.

1.3 Liquidität

Die Liquiditätslage der Kasse ist derzeit ausreichend (rd. 1 Mio. €). Zum 31.12.2013 betrug der Kassenbestand rd. 1,7 Mio. €. Neben den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln besteht die Möglichkeit, kurzfristig Kassenkredite aufzunehmen.

2. Investitionen

Ein Gesamtüberblick über den derzeitigen Stand bei den wichtigsten Investitionsmaßnahmen ist auf Seite 10 dargestellt.

3. Entwicklung der Kredite (ohne Umschuldungen)

Stand zum 01.01.2013:	5,837 Mio. €
<u>Tilgungen bis zum 31.12.2013:</u>	<u>0,418 Mio. €</u>
Stand am 31.12.2013:	5,419 Mio. €

Der Stand der Kredite entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 512 €. Grundlage: IT.NRW, Stand: 30.06.2013, 10.580 Einwohner.

Die für 2013 ausgewiesene Kreditermächtigung in Höhe von 1,2 Mio. € ist in 2013 nicht in Anspruch genommen worden. Gemäß § 86 der Gemeindeordnung gilt die Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Über die Höhe des tatsächlich aufzunehmenden Kredites kann erst nach Vorlage des Entwurfs des Jahresabschlusses 2013 – voraussichtlich im Herbst 2014 – entschieden werden. Bei den Aufnahmen und Rückflüssen von Darlehen (Finanzrechnung, Pos. 33) ist zum Einen die Umbuchung der zunächst als Kassenkredit gewährten Mittel für die Kapitalrücklagenerhöhung (1,23 Mio. €) sowie die Tilgung eines Kassenkredits seitens der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (160 T€) enthalten.

Da bei der Tilgung und Gewährung von Darlehen im Rechnungsergebnis von rd. 563 T€ auch die Gewährung von Kassenkrediten an die BBO in Höhe von rd. 145 T€ enthalten ist, beträgt die ordentliche Tilgung von Krediten in 2013 rd. 418 T€. Eigentlich waren hierfür rd. 526 T€ veranschlagt. Die geringere Tilgung ist zum einen darin begründet, dass rd. 96 T€ nicht in 2013, sondern erst am 02.01.2014 das Bankkonto belastet wurden. Zum anderen kamen anteilig einkalkulierte Tilgungsbeträge (12 T€) für die neu veranschlagte Kreditaufnahme nicht zur Auszahlung.

4. Steuerungsbedarf

Der um voraussichtlich rd. 700 T€ niedrigere Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung hat neben der höheren Gewerbesteuer im Wesentlichen seine Ursache in Minder- aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen. Allerdings ist beabsichtigt, für einige der nicht in 2013 realisierten Maßnahmen Haushaltsermächtigungen zu übertragen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass mit voraussichtlich rd. 2,3 Mio. € ein hoher Eigenkapitalverzehr gegeben ist.

Die Finanzrechnung schließt zwar mit einer Verbesserung von insgesamt rd. 3,7 Mio. € gegenüber dem Ansatz ab, allerdings liegt dieses vor allem daran, dass Maßnahmen nicht bzw. noch nicht realisiert wurden. Im Saldo beträgt die Verschlechterung bei den liquiden Mittel im Jahr 2014 rd. 1,4 Mio. €.

Aufgrund der v. g. Ausführungen ist eine unverändert sparsame Haushaltsführung unabdingbar.

Ergebnisrechnung

Pos.	Name	fortgeschr. Ansatz*	Saldo 31.12.13	Vergleich	Prognose	Verbesserung/ Verschlecht.	Anmerkung / Ursache
1	Steuern und ähnliche Abgaben	8.516.400	8.774.440	258.040	8.774.440	258.040	Gewerbesteuer
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.774.700	1.999.729	-774.971	2.729.729	-44.971	KWK-Modellkommune, IHK
3	+ Sonstige Transfererträge	1.500	4.128	2.628	4.128	2.628	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.442.600	1.049.251	-393.349	1.482.251	39.651	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	207.100	242.301	35.201	242.301	35.201	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenuml.	389.900	542.357	152.457	542.357	152.457	ELAG-Landeserst., Anschlüsse Baugebiete
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.481.600	710.069	-771.531	1.145.069	-336.531	Umlegungen
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	
9	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	14.813.800	13.322.275	-1.491.525	14.920.275	106.475	
11	- Personalaufwendungen	-2.420.400	-2.474.763	-54.363	-2.474.763	-54.363	
12	- Versorgungsaufwendungen	-227.000	-138.187	88.813	-138.187	88.813	
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.567.992	-3.884.684	683.308	-4.084.684	483.308	Gebäude- und Straßenunterhaltung
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.357.300	0	2.357.300	-2.357.300	0	
15	- Transferaufwendungen	-6.925.025	-7.053.043	-128.018	-7.053.043	-128.018	Gew.St.Umlage, ELAG-Kreisumlage
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.219.500	-1.048.870	170.630	-1.071.870	147.630	Umlegungen
17	= Ordentliche Aufwendungen	-17.717.217	-14.599.547	3.117.670	-17.179.847	537.370	
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	-2.903.417	-1.277.272	1.626.145	-2.259.572	643.845	
19	+ Finanzerträge	164.800	188.748	23.948	188.748	23.948	Dividende Sparkasse MS Ost
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwend.	-260.000	-197.168	62.832	-197.168	62.832	keine Investitions- und Kassenkredite
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-95.200	-8.420	86.780	-8.420	86.780	
22	= Ergebnis der lfd. Verw. Tätigkeit (Z. 18+21)	-2.998.617	-1.285.692	1.712.925	-2.267.992	730.625	
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-2.998.617	-1.285.692	1.712.925	-2.267.992	730.625	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	78.200	61.349	-16.851	78.200	0	
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	-78.200	-42.932	35.268	-78.200	0	
29	= Ergebnis (Z.26,27,28)	-2.998.617	-1.267.275	1.731.342	-2.267.992	730.625	

* fortgeschriebener Ansatz = Ansatz + übertragene Haushaltsermächtigungen

Finanzrechnung

Pos.	Name	fortgeschr. Ansatz*	Saldo 31.12.13	Vergleich	Prognose	Verbesserung/ Verschlecht.	Anmerkung / Ursache
1	Steuern und ähnliche Abgaben	8.516.400	8.790.939	274.539	8.790.939	274.539	Gewerbsteuer
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.040.650	2.003.913	-36.737	2.003.913	-36.737	KWK-Modellkommune, IHK
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.500	7.635	6.135	7.635	6.135	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.009.250	1.046.678	37.428	1.046.678	37.428	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	207.100	244.511	37.411	244.511	37.411	
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	389.900	597.902	208.002	597.902	208.002	ELAG-Landeserst., Anschlüsse Baugebiete
7	+ Sonstige Einzahlungen	933.400	712.371	-221.029	712.371	-221.029	Umlegungen
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	164.800	195.884	31.084	195.884	31.084	Nachforderungszinsen
9	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	13.263.000	13.599.833	336.833	13.599.833	336.833	
10	- Personalauszahlungen	-2.420.400	-2.479.915	-59.515	-2.479.915	-59.515	
11	- Versorgungsauszahlungen	-172.000	-149.415	22.585	-149.415	22.585	
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-4.611.192	-3.958.923	652.269	-4.098.923	512.269	Gebäude- und Straßenunterhaltung
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-260.000	-198.754	61.246	-198.754	61.246	keine Investitions- und Kassenkredite
14	- Transferauszahlungen	-6.925.025	-6.799.894	125.131	-6.799.894	125.131	Gewerbsteuerumlage
15	- Sonstige Auszahlungen	-1.214.500	-1.225.421	-10.921	-1.085.421	129.079	Umlegungen
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-15.603.117	-14.812.322	790.795	-14.812.322	790.795	
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit(Z. 9+16)	-2.340.117	-1.212.489	1.127.628	-1.212.489	1.127.628	
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.229.500	2.161.846	-67.654	2.161.846	-67.654	
19	+ Einz. v. Veräußerung von Sachanlagen	1.127.100	1.023.661	-103.439	1.023.661	-103.439	Abweichungen siehe Investitionsübersicht
20	+ Einz. v. Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	und Finanzzwischenbericht
21	+ Einz. aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	207.000	100.960	-106.040	100.960	-106.040	
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.200	3.234	34	3.234	34	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.566.800	3.289.701	-277.099	3.289.701	-277.099	
24	- Ausz. f.d. Erwerb v.Grundstücken u. Gebäuden	-691.000	-251.282	439.718	-251.282	439.718	
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-4.446.954	-2.606.126	1.840.828	-2.606.126	1.840.828	Abweichungen siehe Investitionsübersicht
26	- Ausz. f.d. Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-627.795	-183.053	444.742	-183.053	444.742	und Finanzzwischenbericht
27	- Ausz. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-1.243.300	-1.242.946	354	-1.242.946	354	
28	- Ausz. von aktivierbaren Anzahlungen	0	-23.209	-23.209	-23.209	-23.209	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-3.000	-4.753	-1.753	-4.753	-1.753	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.012.049	-4.311.369	2.700.680	-4.311.369	2.700.680	
31	= Saldo Investitionstätigkeit(Z. 23+30)	-3.445.249	-1.021.668	2.423.581	-1.021.668	2.423.581	
32	= Überschuss/ Fehlbetrag(Z. 17+31)	-5.785.366	-2.234.157	3.551.209	-2.234.157	3.551.209	
33	+ Aufnahme u.Rückflüsse von Darlehen	1.200.000	1.393.797	193.797	1.393.797	193.797	BBO Kassenkredite
34	+ Aufn. v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	
35	- Tilgung u. Gewährung von Darlehen	-526.400	-562.885	-36.485	-562.885	-36.485	BBO Kassenkredite
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	673.600	830.912	157.312	830.912	157.312	
38	=Änd. des Finanzbestandes(Z. 32+37)	-5.111.766	-1.403.245	3.708.521	-1.403.245	3.708.521	
39	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	3.117.748	3.117.748	0	3.117.748	0	
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	
41	= Liquide Mittel(Z. 38, 39+40)	-1.994.018	1.714.503	3.708.521	1.714.503	3.708.521	

* fortgeschriebener Ansatz = Ansatz + übertragene Haushaltsermächtigungen

Entwicklung der wichtigsten Investitionszahlungen in 2013

Produkt	Maßnahme	fortg. Ansatz* Ein- / Auszahlung	Saldo 31.12.13	Vergleich	Prognose	Verbesserung/ Verschlechterung	Anmerkung	
01.06.01	Erwerb eines Dienstwagens für die Verwaltung	-15.000	0	15.000	0	15.000	Nach 2014 verschoben.	
01.06.02	Erwerb eines Pritschenfahrzeugs für den Bauhof	-24.000	-645	23.355	-645	23.355		
01.06.02	Erw. einer Front- u. einer Rasenkehrmasch. f. den Bauhof	-28.716	-19.540	9.176	-19.540	9.176	Kehrbesen wird in 2014 angeschafft.	
01.12.04	Baugebiet Kohkamp - Grundstücksan- und -verkauf	Einzahlung	469.000	278.488	-190.512	278.488	-190.512	Verkäufe tlw. nach 2014 verschoben
		Auszahlung	-350.000	0	350.000	0	350.000	Verfahrensänderungen
01.12.04	Grundstücksverkauf im GE Nord	256.000	79.819	-176.181	79.819	-176.181	Verkäufe tlw. nach 2014 verschoben	
01.12.04	Grundstücksan- u. -verkäufe Sonstiges / Wohn- und Gewerbegrundstücke	Einzahlung	0	19.490	19.490	19.490	19.490	
		Auszahlung	-100.000	-52.500	47.500	-52.500	47.500	
01.12.04	Baugebiet Wischhausstraße	Einzahlung	400.000	519.193	119.193	519.193	119.193	Höhere Nachfrage
		Auszahlung	-50.000	-44.695	5.305	-44.695	5.305	
02.07.01	Feuerschutzpauschale	50.000	51.213	1.213	51.213	1.213		
02.07.01	Erwerb eines LF Kat-S und weiteres Fahrzeug gem. Brandschutzbedarfsplan	-406.013	-163.549	242.464	-163.549	242.464		
02.07.01	Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Röntgenstraße	-1.346.351	-90.240	1.256.111	-90.240	1.256.111	Weiterbau in 2014	
02.07.01	Betriebs- u. Geschäftsausst. Erweit. Feuerwehrgerätehaus	-37.000	0	37.000	0	37.000	Neuveranschlagung 2014	
02.07.01	Erwerb Notstromaggregat - digitale Funkgeräte	-45.000	-8.782	36.218	-8.782	36.218		
03.01.03	Bau einer Mensa	-26.208	-10.791	15.417	-10.791	15.417	Restabwicklung 2014	
05.02.01	Bau des "Fairteilers"	Einzahlung	0	110.451	110.451	110.451	110.451	Insgesamt werden die Mehrauszahlungen durch Mehreinzahl. gedeckt.
		Auszahlung	0	-114.239	-114.239	-114.239	-114.239	
06.02.01	Begegnungszentrum / Umspannwerk Lienener Damm	-470.599	-488.168	-17.569	-488.168	-17.569		
09.01.01	Integriertes Handlungskonzept	Einzahlung	129.500	0	-129.500	0	-129.500	25 T€ Planungskosten für den Ausbau der Hauptstraße
		Auszahlung	-185.000	-3.855	181.145	-3.855	181.145	
12.01.01	Radweg an der Aa (Bürgerradweg)	Einzahlung	70.000	0	-70.000	0	-70.000	Landeszuw. schon 2012 erhalten. Restabwicklung 2014
		Auszahlung	-130.000	-29.005	100.995	-29.005	100.995	
12.01.01	Ausbau Michael-Keller-Weg	Einzahlung	35.000	0	-35.000	0	-35.000	Neuveranschlagung 2014
		Auszahlung	-60.000	0	60.000	0	60.000	
12.01.01	Beusenstraße - Straßenerneuerung (Beiträge)	20.000	0	-20.000	0	-20.000		
12.01.01	Endausbau GE Nord	-50.000	-3.100	46.900	-3.100	46.900		
12.01.01	Straßenbaumaßnahmen Wischhausstraße	-91.381	-25.606	65.775	-25.606	65.775	Ansatz in 2014 f. Endausbau veransch.	
12.01.01	Bau der Westumgehung	Einzahlung	1.100.000	1.122.280	22.280	1.122.280	22.280	Restabwicklung 2014
		Auszahlung	-2.091.415	-1.846.616	244.799	-1.846.616	244.799	
12.01.01	Am Haarhaus - Straßenerneuerung	-99.000	-91.729	7.271	-91.729	7.271	Restabwicklung 2014	
12.01.01	Straßenbau BG Brock NW II	Einzahlung	80.000	125.360	45.360	125.360	45.360	Mehreinz.aufgrund Umlegungsverf.
		Auszahlung	-10.000	-16.598	-6.598	-16.598	-6.598	
12.01.01	Großer Kamp Nord - Straßenerneuerung (Beiträge)	72.000	0	-72.000	0	-72.000		
15.01.01	Breitbandnetz	-20.000	0	20.000	0	20.000	Neuveranschlagung 2014	
16.01.01	Investitionskredit	1.200.000	0	-1.200.000	0	-1.200.000		
16.01.02	BBO - Rücklagenerhöhung	-1.233.800	-1.233.797	3	-1.233.797	3		
16.01.01	Allgemeine Investitionspauschale	599.000	599.727	727	599.727	727		
16.01.01	Schulpauschale	241.000	241.224	224	241.224	224		
16.01.01	Sportpauschale	40.000	40.000	0	40.000	0		
	Einzahlung	4.761.500	3.187.245	-1.574.255	3.187.245	-1.574.255		
	Auszahlung	-6.869.483	-4.243.455	2.626.028	-4.243.455	2.626.028		
	Saldo	-2.107.983	-1.056.210	1.051.773	-1.056.210	1.051.773		

* fortgeschriebener Ansatz = Ansatz + übertragene Haushaltsermächtigungen